Niederschrift

über die am Dienstag, den 7. Mai 2013 um 20.00 Uhr im Gemeindesitzungssaal stattgefundene **28. Sitzung des Gemeinderates.**

Anwesende: Bgm. Margreiter Anton als Vorsitzender
Die Gemeinderatsmitglieder: Aschaber Florian, Leitner-Hölzl Walter, Hölzl Nikolaus, Fuchs Johann Peter, Margreiter Maria, Oberhauser Marco, Steixner Johann, Lenk Josef, Schermer Jakob, Schroll Peter, Krall Johann, Pirchl Peter jun., Astner Werner und Riedmann Andreas

Entschuldigt:

Weitere Anwesende: Michael Hofer von der Firma Hofer KG und Alexander Köck von der Firma FE-Trading sowie Bausachbearbeiter Josef Simbeni,

Beginn: 20.00 Uhr Ende: 22.35 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Sitzungseröffnung durch den Bürgermeister als Vorsitzenden
2. Genehmigung der Gemeinderatsprotokolle vom 19. Februar 2013 und 19 März 2013
3. Beratung und Beschlussfassung über das neuerliche Ansuchen der Firma Hofer KG auf Ausweisung einer Sonderfläche Tankstelle beim bestehenden Geschäftsstandort Mühltal 51, Grst. 142, KG Westendorf
4. Beratung und Beschlussfassung zum Abschlussbericht über die Durchführung des Verfahrens nach dem Umweltprüfungsgesetz für die Änderung der Sonderflächenwidmung für das Golfclubhaus auf Grst. 1434/1 – Teilstück
5. Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes für das Grst. .304 u. Teilstücken angrenzender Grundstücke – Widmung als Sonderfläche Hofstelle – für Fam. Antretter, Oberwindau
6. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten am Parkplatz des Sportvereins
7. Namhaftmachung eines stimmberechtigten Mitgliedes im Gemeindevorstand für Peter Schroll
8. Namhaftmachung eines stimmberechtigten Ersatzmitglied im Gemeindevorstand für Peter Pirchl
9. Namhaftmachung eines Mitgliedes im Ausschuss für Land-, Forstwirtschaft und Natur für Peter Schroll
10. Information des Bürgermeisters und der Ausschüsse
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Beschlüsse:

Zu Punkt 1)

Bürgermeister Margreiter als Vorsitzender eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gemeinderäte, die zahlreich erschienenen Zuhörer sowie Herrn Hofer von der Firma Hofer KG, Herrn Köck von der Firma FE-Trading, Herrn Rainer von der Firma Moser und Herr Schönacher von der Avia Tankstelle.

Zu Punkt 2)

Die Gemeinderatsprotokolle vom 19.2.2013 und 19.3.2013 werden ohne Änderung einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3)

Diesbezüglich wird von Bürgermeister Margreiter mitgeteilt, dass dieses Ansuchen im Gemeinderat am 25. September 2012 behandelt und abgelehnt wurde. Herr Markus Juen von der Firma Hofer KG hat daraufhin um eine neuerliche Besprechung zu diesem Thema gebeten und es erfolgte hierüber am 15.2.2013 im Gemeindevorstand eine Beratung. Der Gemeindevorstand ist in dieser Sitzung zu der einstimmigen Meinung gekommen, dass dieses Thema zur neuerlichen Beratung und Beschlussfassung im Gemeinderat behandelt werden soll.
Daraufhin übergibt der Bürgermeister das Wort an Herrn Hofer und an Herrn Köck. Herr Hofer berichtet, dass es in Österreich derzeit 47 Hofer Diskont-Tankstellen gibt. In Tirol derzeit nur eine, welche sich in Osttirol befindet. In Tirol muss man, als einziges Bundesland in Österreich, für die Errichtung einer Tankstelle eine ausgewiesene Sonderflächenwidmung Tankstelle haben. Durch die Verwirklichung dieser Diskont-Tankstelle wird der Standort von der Hoferfiliale in Westendorf gesichert. Derzeit hat die Hoferfiliale in Westendorf 600 m² Verkaufsfläche und gehört somit zu den kleinsten Hofergeschäften mit den geringsten Umsätzen. Momentan werden 8 Mitarbeiter beschäftigt. Für die Standortsicherung der Hoferfiliale in Westendorf ist die geplante Diskont-Tankstelle somit langfristig gesehen sicherlich wichtig und zielführend.
Danach stellt Herr Köck anhand eines Planes das beabsichtigte Projekt vor. Die Tankstelle wird ohne Mitarbeiter betrieben. Nach den derzeitigen Studien würden ca. 70% „Hoferkunden" und 30% „Neukunden" die Tankstelle nutzen.
Gemeinderat Schroll stellt daraufhin fest, dass die Hofertankstellen zwar am Anfang sehr günstig sind, aber in späterer Folge dies nicht mehr zu erkennen ist. Dazu sagt Herr Hofer, dass die Wortmeldung von Gemeinderat Schroll stimmt. Durch die Errichtung der Hofer Diskont-Tankstelle wird aber das Kraftstoffpreisniveau sicherlich gesenkt.
Bürgermeister Margreiter stellt die Frage, ob der Standort der derzeitigen Hoferfiliale auch ohne Tankstelle gehalten werden kann. Dazu wird von Herrn Hofer mitgeteilt, dass er diese Frage nicht beantworten kann. Sollte keine Tankstelle errichtet werden dürfen, wird es aber vorerst wahrscheinlich keine Auswirkungen auf den Hofermarkt in Westendorf haben.
Für Gemeinderat Fuchs sollte die derzeit nicht optimal gelöste Ein- und Ausfahrt im Zuge des eventuellen Baues der Tankstelle geregelt werden. Herr Hofer sagt dazu, dass die Ein- und Ausfahrt den Anforderungen entspricht, aber sich die Firma Hofer auch eine neue Zufahrt vorstellen kann.

Gemeinderat Astner stellt die Frage, ob das beabsichtigte Projekt mit dem Quellschutzgebiet konform ist. Im Zuge vom Widmungsverfahren wird dies geprüft, so Bausachbearbeiter Simbeni. Auch die Frage von Gemeinderat Astner bezüglich des Kreisverkehrs, kann derzeit nicht geklärt werden. Es wird aber sicherlich darauf geschaut, dass die Kunden die Verkaufsfiliale bestmöglich erreichen können, so Herr Hofer.
Die Öffnungszeit der Tankstelle wäre durchgehend von 0 bis 24 Uhr, so Herr Köck.
Für Gemeinderat Lenk ist es nicht ganz verständlich, dass dieses Thema noch einmal im Gemeinderat behandelt wird. Dazu wird vom Bürgermeister mitgeteilt, dass dies die einstimmige Meinung des Gemeindevorstandes war und gegenüber der damaligen Gemeinderatssitzung vom 25. September 2012 auch der Firma Hofer KG und der Firma FE-Trading die Möglichkeit zur Vorstellung ihres beabsichtigten Projektes gegeben werden soll.
Gemeinderat Schermer gibt zu bedenken, dass eventuell der derzeitige Tankstellenbetrieb durch die Eröffnung einer Hofer Diskont-Tankstelle geschlossen werden muss und das Dorf dadurch immer unattraktiver werden könnte. Dazu teilt Herr Hofer mit, dass durch die derzeitigen 47 Hofer Diskont-Tankstellen keine andere Tankstelle geschlossen werden musste und dies auch in Westendorf nicht der Fall sein wird.
Der Bürgermeister erteilt Herrn Schönacher das Wort und dieser teilt sodann mit, dass die Situation für ihn und seinen Partner durch die Errichtung der geplanten Hofer Diskont-Tankstelle sehr schwierig würde. Um einen Tankstellenbetrieb mit 2 Erwerbstätigen aufrechterhalten zu können, müssten im Jahr ca. 4 Millionen Liter Treibstoff verkauft werden. In Westendorf werden derzeit ca. 2 Millionen Liter Treibstoff verkauft. Der Erhalt dieser Tankstelle ist daher jetzt schon sehr schwierig und kann nur durch diverse sonstige Verkäufe und Serviceangebote in dieser Form gehalten werden.
Herr Rainer von der Firma Moser berichtet daraufhin über die derzeitige Entwicklung am Tankstellenmarkt. Er findet, dass die derzeitige Tankstelle für den Ort Westendorf sehr wichtig ist und daher diese durch die Genehmigung einer weiteren Tankstelle nicht gefährdet werden sollte.
Gemeinderat Fuchs stellt die Frage, wie lange der Vertrag für die jetzige Tankstelle läuft. Dazu teilt Herr Rainer mit, dass die Anlage bis zum Jahr 2017 angemietet ist.
Gemeinderat Lenk findet die derzeitige Tankstelle in Westendorf sehr wichtig, zumal diese für 2 Personen Arbeitsplätze bringt, die Pächter optimale Serviceleistungen ausführen und zudem ein Treffpunkt ist.
Zu der Frage von Gemeinderat Fuchs teilt Herr Rainer noch mit, sollte im Dorf keine Verlängerung nach dem Jahre 2017 möglich sein, würde die Firma Moser sicherlich eine neue Tankstelle in Westendorf errichten, falls ein Platz hierfür gefunden wird.
Herr Schönacher sagt auf die Frage vom Bürgermeister, dass der Treibstoffverkauf die Haupteinnahmen seiner Tankstelle in Westendorf sind und nicht die Zusatzgeschäfte.
Gemeinderat Oberhauser ist der Meinung, dass eine Tankstelle in Westendorf immer sein wird.
Vizebürgermeister Steixner findet, dass durch die Errichtung der Hofer Diskont-Tankstelle der Betrieb der jetzigen Tankstelle in Westendorf gefährdet ist.
Gemeinderat Aschaber stellt daraufhin den Antrag auf eine geheime Abstimmung.
Die Abstimmung ergab 8 Stimmen für bei 7 Stimmen gegen die geheime Abstimmung. Somit erfolgt eine geheime Abstimmung.
Es wurden hierauf die Stimmzettel für die geheime Abstimmung ausgeteilt. Das Ergebnis für die Ausweisung einer Sonderfläche Tankstelle beim bestehenden Geschäftsstandort der Firma Hofer KG in Westendorf ergibt folgendes Ergebnis:

- 3 Jastimmen
- 11 Neinstimmen
- 1 Enthaltung

Es ist somit der Antrag auf Ausweisung einer Sonderfläche Tankstelle beim bestehenden Geschäftsstandort der Firma Hofer KG in Westendorf abgelehnt.

Zu Punkt 4)

Dazu berichtet Bausachbearbeiter Simbeni folgendes:
Mit Beschluss vom 19.02.2013 hat der Gemeinderat die Änderung des Flächenwidmungsplanes für den Bereich der „Sonderfläche Golfclubhaus" zur Erhöhung der Bettenanzahl von 40 auf 60 Betten beschlossen. Da dabei auch ein Verfahren nach dem Umweltprüfungsgesetz erforderlich ist, muss für die aufsichtsbehördliche Genehmigung durch die Raumordnungsabteilung noch der nun vorliegende abschließende Bericht dazu durch den Gemeinderat beschlossen werden. Dieser Bericht wurde dem Gemeinderat vor der Sitzung mittels E-Mail zur Kenntnisnahme übermittelt. Da dazu in der Sitzung keine weiteren Fragen gestellt werden, erfolgt auf Antrag des Vorsitzenden im Gemeinderat die Beschlussfassung mit folgendem Ergebnis:

In der Sitzung vom 19.02.2013 hat der Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Stimmenthaltung beschlossen,
1) die eingebrachte Stellungnahme der Herrn Georg Hirzinger und Jakob Goßner vom 30.01.2013, als unbegründet abzuweisen, da die durchgeführten Beurteilungen und Überprüfungen die raumordnungsfachliche und raumordnungsrechtliche Zulässigkeit der beantragten Widmung ergeben haben. Weder in der Stellungnahme des Raumplaners, noch aus dem Umweltbericht zur strategischen Umweltprüfung, sowie der raumplanungsfachlichen Stellungnahme zum Einwand, ergeben sich Gründe gegen die vorgesehene Flächenwidmungsplanänderung und durch die Bezeichnung der Sonderfläche ergibt sich die vorgesehene und zulässige Nutzung.

2) die folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß § 70, iVm §§ 64, 65, u. 113, des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64, Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl.Nr. 27, iVm § 8 Tiroler Umweltprüfungsgesetz 2001, entsprechend dem von Arch. DI Franz Widmann ausgearbeiteten Änderungsplan Zahl: wuw-0512a, vom 04.12.2012 für den Bereich eines Teilstückes des Grst. 1434/1, welches dem neuen Grundstück Grst. 1434/5, KG Westendorf, entspricht:

- Änderung der bisherigen „Sonderfläche S 53 - Golfclubhaus mit Betreiberwohnung und gewerblicher Beherbergung mit max. 40 Gästebetten" gem. § 43, Abs. 1, lit. a, Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011

in künftig

- „UVP-pflichtige Sonderfläche S 53 - Golfclubhaus mit Betreiberwohnung und gewerblicher Beherbergung mit max. 60 Gästebetten", gem. §§ 43, Abs. 1, lit. a, u. 49a, Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011.

Der Gemeinderat beschließt daher in gegenständlicher Sitzung mit 14 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme die Bestätigung der vorstehenden Beschlüsse vom 19.02.2013 sowie den Inhalt des nunmehr vorliegenden, von Dipl. Ing. Rauch, der Plan-Alp, Ziviltechniker GmbH, verfassten Berichtes gem. § 8 TUP, vom April 2013 über das Ergebnis der Durchführung des Verfahrens nach dem Tiroler Umweltprüfungsgesetz.

Zu Punkt 5)

In der Gemeinderatssitzung vom 19.02.2013 wurde die Auflage dieser Flächenwidmungsplanänderung zur Umwidmung von Freiland in eine Sonderfläche Hofstelle beschlossen. In der Beratung dazu wurde festgelegt, dass während der Auflagefrist der Straßenverlauf in diesem Bereich überprüft werden soll, damit erforderlichenfalls Verbesserungen vereinbart werden. Eine Feststellung der tatsächlichen Grundstücksgrenzen im Naturstand durch Dipl. Ing. Georg Rieser hat ergeben, dass teilweise noch nicht befestigte Fahrbahnränder vorhanden sind, welche sich im öffentlichen Gut befinden und im Zuge der Errichtung der Zufahrt zum vorgesehenen Bauplatz ausgebaut werden könnten. Bestehende bauliche Anlagen wie die Düngestätte der Hofstelle sowie die Gartenmauer beim gegenüberliegenden Garagengebäude liegen teilweise direkt an der Grundstücksgrenze. Durch die Anlage der Zufahrt zum Bauplatz und die Befestigung der Grundstreifen am Fahrbahnrand kann aber die Situation im Kurvenbereich verbessert werden.
Sonstige Stellungnahmen zur Auflage und Kundmachung dieser Flächenwidmungsplanänderung wurden nicht abgegeben.
In der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt und aus den Wortmeldungen des Gemeinderates ergibt sich, dass die getroffenen Absprachen ohne planliche Darstellung bzw. konkrete Festlegungen als nicht ausreichend, für die bessere Ausführung der kritischen Straßenbereiche, angesehen wird. Es sind daher vom Obmann des Wegeausschusses und der Verwaltung noch genauere Unterlagen vorzubereiten. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag des Sachbearbeiters zu, dafür fachliche Beratung von Herrn Hannes Karer von der Fa. STRABAG in Anspruch zu nehmen. Es erfolgt daher in dieser Sitzung keine Entscheidung und die Beschlussfassung wird bis zum Vorliegen dieser Unterlagen vertagt.

Zu Punkt 5a)

Dringlichkeitsantrag zur Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes:
Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche des Grst. 1419, KG Westendorf, Aschaber Christian, Holzham „Hinterlechen", von derzeit Freiland in landw. Mischgebiet.
Für diese Änderung lagen zum Zeitpunkt der Ausschreibung der Gemeinderatssitzung die Unterlagen noch nicht vor, eine Behandlung wäre zur Durchführung des Bauverfahrens jedoch dringlich.
Auf Antrag des Vorsitzenden wird diesem Dringlichkeitsantrag einstimmig stattgegeben und es erfolgt die Behandlung dieses zusätzlichen Tagesordnungspunktes.

Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche des Grst. 1419, KG Westendorf:
Im Bereich der Hofstelle ist die Errichtung eines Lager- bzw. Abstellraumes für landw. Geräte vorgesehen. Der Bereich der Hofstelle ist bereits als landw. Mischgebiet gewidmet. Auf Grund des erforderlichen Abstandes dieses Lagergebäudes zum Hauptgebäude würde ein

Teil dieses Gebäudes im Freiland liegen. Da aber nach den Bestimmungen der Tiroler Bauordnung ein eigenes Grundstück mit einer einheitlichen Widmung bestehen muss, ist auch eine Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich. Da der Sachverhalt ebenso, wie der zu den vorstehenden Tagesordnungspunkten dem Gemeinderat bereits vor der Sitzung mittels E-Mail zur Kenntnis gebracht wurde, werden in der Beratung dazu keine weiteren wesentlichen Anfragen gestellt und es erfolgt die Beschlussfassung.

I) Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Westendorf einstimmig, gemäß § 113, Abs. 3 und 4, iVm § 70 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64, Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von Arch. DI Franz Widmann ausgearbeiteten Entwurf ZI: wuw-0113, vom 22.04.2013 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich einer Teilfläche des Grst. 1419, KG Westendorf durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Westendorf vor:
Umwidmung einer Teilfläche des Grst. 1419, KG Westendorf

- von derzeit Freiland

in künftig

- landwirtschaftliches Mischgebiet, gem. § 40, Abs. 5 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011.

II) Gleichzeitig wird gemäß § 113, Abs. 3, iVm § 70, Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Nach diesen Ausführungen bedankt sich Bürgermeister bei Bausachbearbeiter Simbeni.

Zu Punkt 6)

Zu diesem Punkt wird vom Bürgermeister mitgeteilt, dass das Waldstadion seit dem Jahre 1990 besteht. Es ist ein attraktiver Fußballplatz, doch könnten weitere Maßnahmen die Sportstätte enorm aufwerten. Am 19.2.2013 wurde dieses Thema bereits im Gemeinderat behandelt und beschlossen, dass das Entwässerungs- und Versickerungsproblem beim Parkplatz gelöst werden muss. Auch, dass eine Verbesserung des jetzigen Zustandes durch Neuschotterung, teilweise Asphaltierung, Gestaltung etc. erfolgen soll, ist im Gemeinderat am 19.2.2013 beschlossen worden. Dieses Vorhaben sollte aber gegenüber dem Erstangebot (nur Asphaltierung und keine Schotterung, 2 Schichten Asphalt, usw.) von brutto ca. € 107.000,- abgespeckt werden. Es wurden daraufhin Angebote von den Firmen Strabag, Fröschl und Rieder eingeholt.
Die Firma Strabag hat für das neue Projekt eine Angebotssumme von brutto € 79.621,84, die Firma Fröschl ein Angebot mit der Bruttosumme von € 83.980,90 und die Firma Rieder ein Angebot mit der Bruttosumme von € 97.749,69 abgegeben. In weiteren Verhandlungen wurde von der Firma Strabag ein neuerlicher Nachlass von € 1.507,98 gegeben. Somit würde das Bauvorhaben bei der Firma Strabag brutto € 78.113,86 kosten. Vom Land Tirol. Abt. Sportstättenbau ist mit einer Förderung in der Höhe von ca. 10 bis 15% der Bausumme zu rechnen.

In der folgenden Diskussion wird vorerst von den meisten Gemeinderäten die Meinung vertreten, dass das vorgeschlagene Projekt mit einer Teilschotterung nun umgesetzt werden soll. In der weiteren Folge kommen aber Bedenken auf, dass durch diese Schotterung die angrenzenden Asphaltflächen ständig verschmutzt werden und dann auch bald Senkungen im Schotterbereich entstehen. Die Folge wären wiederum baldige Sanierungsarbeiten.
Daraufhin schlägt Gemeinderat Lenk vor, dass doch das ursprüngliche Projekt mit einer vollständigen Asphaltierung umgesetzt werden sollte.
Auch der Bürgermeister plädiert für eine Gesamtlösung, wobei die geplanten Kosten von ca. € 107.000,- noch gesenkt werden sollen.
Gemeinderat Astner gibt zu bedenken, dass es in Westendorf sicherlich noch wichtigere Projekte gibt und daher dieses Vorhaben zurückgestellt werden soll.
Von den Vertretern des Fußballclubs wird mitgeteilt, sollte die Gemeinde eine Gesamtlösung in Auftrag geben, wird der Fußballclub mit eigener unentgeltlicher Arbeitsleistung sowie Findung zusätzlicher Sponsoren, die Kosten verringern können.
Bürgermeister Margreiter wird beim Tourismusverband um einen Zuschuss ansuchen.
Daraufhin lässt der Bürgermeister abstimmen, ob die Gemeinde Westendorf die Gesamtlösung für die Parkplatzsanierung, welche ca. brutto € 100.000,- kosten wird, an die Firma Strabag vergeben soll.
Der Gemeinderat stimmt mit 9 Jastimmen, bei 3 Neinstimmen und 3 Enthaltungen dafür. Es wird somit der Auftrag an die Firma Strabag vergeben und die Maßnahmen heuer durchgeführt.

Zu Punkt 7)

Vom Bürgermeister wird mitgeteilt, das am 5. April 2013 der schriftliche Amtsverzicht als Gemeindevorstand von Peter Schroll eingegangen ist und laut TGO § 26 Abs. 3 eine Woche nach dem Einlangen der Erklärung an den Bürgermeister wirksam und unwiderruflich wird.
Laut Tiroler Gemeindewahlordnung § 79 Abs. 1 hat die Gemeinderatspartei, welcher die Stelle im Gemeindevorstand zusteht das Recht, zur Besetzung dieser Stelle ihr angehörendes Mitglied namhaft zu machen. Diese Namhaftmachung mit der Unterschrift der Mehrheit der Mitglieder der betreffenden Gemeinderatspartei liegt vor und es wurde Peter Pirchl jun. als Nachfolger von Peter Schroll bekannt gegeben.

Zu Punkt 8)

Da Gemeinderat Peter Pirchl jun. als Ersatzmitglied für Peter Schroll im Gemeindevorstand tätig ist bzw. war, wird laut Tiroler Gemeindewahlordnung § 79 Abs. 3 Gemeinderat Johann Krall als neues Ersatzmitglied namhaft gemacht. Die diesbezügliche erforderliche schriftliche Namhaftmachung mit der Unterschrift der Mehrheit der Mitglieder der betreffenden Gemeinderatspartei liegt vor.

Zu Punkt 9)

Gemeindevorstand und Gemeinderat Peter Schroll war auch als Obmann im Ausschuss für Land-, Fortwirtschaft und Natur tätig, so Bürgermeister Margreiter.
Für die besagte Stelle ist laut Tiroler Gemeindewahlordnung § 83 Abs. 2 Gemeinderat Peter Pirchl jun. namhaft gemacht worden.
Die Wahl des neuen Obmannes dieses Ausschusses wird in der nächsten Ausschusssitzung von den zuständigen Mitgliedern erfolgen.

Bürgermeister bedankt sich bei Peter Schroll für seinen Einsatz.

Zu Punkt 10)

a.) Für die Straßensanierung ist jedes Jahr ein Budgetposten vorgesehen, so Bürgermeister Margreiter. Es sollte aber zusätzlich die Parkfläche vor dem Musikpavillon saniert werden. Die Kosten belaufen sich laut Angebot von der Firma Strabag auf brutto € 42.115,05 abzgl. 3% Skonto. Der Gemeinderat stimmt dieser Sanierung zu.
b.) Die alte Leichenhalle, welche nun als Lagerfläche für die Kirche und der Gemeinde dient, sollte neu errichtet werden, so der Bürgermeister. Die Pfarre Westendorf erledigt dieses Bauvorhaben. Die Kosten werden je zur Hälfte von der Pfarre und der Gemeinde übernommen. Im Voranschlag der Gemeinde sind € 20.000,- für dieses Vorhaben vorgesehen. Es wird diesbezüglich eine Überschreitung erfolgen, da man mit Gesamtkosten von ca. € 50.000,- rechnen muss. Der Gemeinderat ist damit einverstanden.
c.) Der Sparmarkt Westendorf führt nun die Abschrägung der Randsteine, welche die Gemeinde im Jahr 2010 genehmigt hat, durch, berichtet Bürgermeister Margreiter.
d.) Die Bewerbung zur FIS Alpinen Ski-WM 2021 im Brixental findet nicht statt bzw. ist zurückgezogen worden, so der Bürgermeister. Dieser Schritt erfolgte durch die Analyse von Herrn Marc Habermann, welche besagt, dass zu viele Gegebenheiten, Risikofaktoren und Stimmungen gegen eine erfolgreiche Bewerbung sprechen.
e.) Betreffend des Projektes Billa laufen derzeit Gespräche zwischen der Firma Billa, der Familie Ziepl und der Gemeinde Westendorf, so der Bürgermeister. Für die Firma Billa kommt die Verwirklichung von Tiefgaragenparkplätzen nicht in Frage. Im Gegenzug sollte aber die Firma Billa die Nutzung aller bestehenden Parkplätze nach Betriebsschluss genehmigen, ca. 6 Parkplätze sollten der Gemeinde für eine öffentliche Kurzparkzone und eine Fläche am Sennereiweg zum Bau einer Bushaltestelle zur Verfügung gestellt werden, sowie der bestehende Gehweg in einer gemeinsamen Lösung neu angelegt werden.
f.) Verhandlungen mit der Firma Wohnen Heute bezüglich des Ankaufes einer Geschäftsfläche im Erdgeschoß werden derzeit durchgeführt, so der Bürgermeister.

Zu Punkt 11)

a.) Gemeinderat Lenk sagt, dass beim Musikpavillon immer wieder Vandalenakte stattfinden. Es sollten daher vermehrt Polizeikontrollen durchgeführt werden.
b.) Die Gemeinde besitzt derzeit ca. 20% an Bergbahnanteilen, so Bürgermeister Margreiter auf die Frage von Gemeinderat Lenk. Diesbezüglich wird die nächste Möglichkeit genutzt, dass die Gemeinde Westendorf das Partizipationskapital für den Ankauf von weiteren Anteilen nutzen kann und somit wieder auf die 24,9% der Bergbahnanteile kommt.
c.) Gemeinderat Astner ist der Meinung, dass in Bichling die erfolgten bzw. noch ausständigen Asphaltierungen kontrolliert werden sollen.
d.) Nach Einlangen der Vorschläge aus der Bevölkerung wird das Thema Schwimmbad/Freizeitanlage nun in den Gremien wieder weiterbehandelt, so Bürgermeister Margreiter auf die Frage von Gemeinderat Astner.
e.) Das Thema Schülerfreifahrten wird nach diesem Schuljahr behandelt, um zuvor noch Erfahrungswerte sammeln zu können, so Gemeinderat Leitner-Hölzl und Gemeinderat Oberhauser.

f.) Vizebürgermeister Steixner sagt, dass Verhandlungen bezüglich dem Ankauf eines Gewerbegrundes mit der ÖBB und der Familie Aschaber (Samerbauer) stattfinden.

g.) Die „Bio-Linie“ wird laut letzter Sennereigenossenschaftssitzung beibehalten, so Gemeinderat Schroll. Des Weiteren bedankt sich die Sennereigenossenschaft bei der Gemeinde für die gute Streuung und Schneeräumung in diesem Winter.

Damit ist die Sitzung beendet und geschlossen.

Protokollführer
Gerhard Rieser

Geschlossen und gefertigt